

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 27

Artikel: Die letzte Waffe
Autor: Altheer, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die letzte Waffe

Im Jahre 3427 einigten sich die gesamten Mächte der Erde dahin, daß sie sich alle gleichzeitig den Krieg erklärten.

Das war unerhört!

Die Menschen machten Augen, so groß wie Propeller von Flugmaschinen. Was sollte das bedeuten? Wie wollte man Krieg führen, wo man seit 1510 Jahren jede Art von Bewaffnung an den Nagel gehängt hatte?

Nun war es an den leitenden Männern der Staaten, auszuknobeln, wie sie diesen Krieg führen wollten. Daran, so schrieb man allenthalben, würde sich die Intelligenz der ganzen Welt verbluten.

„Die verblutende Intelligenz!“

Das war das Schlagwort vom Jahre 3427; denn ohne Schlagwort ging es auch damals nicht.

Aber mit dem Verbluten hatte es gute Weile.

Ein Geschichtsforscher fand in einem verstaubten Winkel eines Archivs Berichte

aus Gefangenenerlagern aus den Jahren des Seils 1914/16, womit ihm eine Stallaterne aufging. Mit dieser ausgegangenen Stallaterne ging er zu jenen Herren, die sich seit Jahren den Anschein gaben, sein Vaterland zu regieren.

Die Folge langer Besprechungen, während derer der Gelehrte und die Regierungsherren mit roten Köpfen beisammen saßen, war folgendes Inferat, das in allen jenen Blättern, die eine staatliche Unterstützung nicht nötig hatten, je auf einer ganzen Seite erschien:

In Anbetracht des Umstandes, daß wir uns im Kriegszustand befinden, haben wir uns entschlossen, analog der Ereignisse in den Jahren 1914/16 eine Anzahl Gefangenenerlager zu errichten. Der Gedanke hat seinerzeit derartigen Anklang gefunden, daß die damals bestehenden Gefangenenerlager in kurzer Zeit überfüllt waren. Die damaligen Besucher dieser Etablissements haben sich durchwegs sehr lobend über diese Einrichtung ausgesprochen. Wir

publizieren als Beweis dafür nur ein einziges Zeugnis aus dem Jahre 1915:

Der Gefangene L. schreibt am 16. 11. 1915 an seine Eltern aus dem Gefangenenerlager: „Hier ist man glücklich. Man arbeitet etwas, sieben bis acht Stunden am Tag, die Wachtposten und unsere Vorgesetzten, Offiziere und Unteroffiziere, sind sehr mild, freundlich, lebenswürdig und vor allem gerecht gegen uns. Ich werde immer ein gutes Gedenken nach dieser Richtung bewahren.“

Wir erinnern hiermit an die damalige Beliebtheit unserer Gefangenenerlager und versehen nicht, selbige allen Angehörigen unserer diversen Feinde zu vorübergehendem Aufenthalt wärmstens zu empfehlen. —

Der Erfolg dieser Inferate war über alle Erwartungen großartig. Aus allen Ländern der Welt strömten Männer, Weiber und Kinder herbei und meldeten sich zum Aufenthalt in den Gefangenenerlagern. Sämtliche übrigen kriegsführenden Staaten drohten sich zu entvölkern, und es hatte allen Anschein, als ob das Vaterland

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

„Alhambra“ ♦ Albsrieden

Liebe Schwiegermama!

Meine Hochzeit ist morgen, passen Sie auf, Ich werde es Ihnen erzählen: „Zuerst geht's auf den Oetli hinauf, Wo wir den Hunger fühlen.

Dann geht's hinunter in munterm Schritt, Es' fast nach Albsrieden, Meine Frau kommt nämlich ebenfalls mit, Sonst ist sie nicht zufrieden.

Dort kehren wir in der „Alhambra“ ein, Trinken, essen und tanzen, Nachher wird es gemütlich sein, Wir legen uns auf den R...ücken.

Sernach schieben wir eine Partie Auf den zwei Kegelbahnen, Es wird gemütlich wie noch nie, Sie können es gar nicht ahnen.

Es ladet Sie höflich ein, Ihr, Sie herzlich liebender Schwiegerohn R. St.

Olympia-Kino

MERCATORIUM
Bahnhofstrasse 51, Eingang Pelikanstrasse

Vom 29. Juni bis inklusive 5. Juli 1916:
Die gefeierte italienische Künstlerin
Lydia BORELLI

in der grandiosen Tragödie:

La Femme nue?

von HENRI BATAILLE.

Der Ueberfall auf den Goldtransport!

Höchst spannendes Wild-West-Drama.

Grand Café Splendid

Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser
Erstklassiges Künstler-Orchester
Täglich 4—6½ und 8—11 Uhr.

7 Billards :: Kegelbahnen :: Vorzügliche Ventilation.
Tägliche Spezialplatte.



Amateur-
Photographien
kaufen billig bei
Photo-Bar
Zürich
Löwenstr. 51
Anfertigung v.
Kopien à 10 Cts.

Meltinger

Telephon
8499
Zürich
Erst-
klassiges
Schweizer



Tafelwasser
Depôt Herbartstr. 11

Appenzeller

Biberfladen !!

Prima Qualität. Versende bei
Abnahme von 6 Stück franko
gegen Nachnahme à 60 Cts.
per Stück. 1534
Schw. L.-A., Bern 1914: Silber-Medaille.
G. Grieshammer, Herisau.

Restaurant „Frohsinn“

Ecke Bederstrasse Zürich-Enge Grütlstrasse

Reale Weine, Hürlimannbier, Most, Kalte Speisen.

Es empfiehlt sich bestens Frau P. SCHILLER, ehem. Keel,
1452 frühere Wirtin v. Velodrom und Albsgüti.

Restaurant „Spiegelhof“ Spiegelgasse Nr. 19

Extra-Unterhaltungskonzerte!

ff. offene und Flaschenweine — Hürlimann-Spezialbiere
Gute Speisen. Höfl. ladet ein E. Hügli-Gerber.

Passage-Café St. ANNAHOF Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener-Conditorei

Speziell Wiener Frühstück von 7—10½ Uhr vormittags 80 Cts.

Münchener Kindl-Bräu.

Vornehmstes Etablissement - Keine Musik

Direktion: Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café
Odeon Zürich. 1468

FALSTAFF 18 Hohlstrasse 18

18 Hohlstrasse 18

Guter Mittagstisch von 80 Cts. an. — Kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit. — Prima Endemann-Bier,
hell u. dunkel. — Für Vereine stehen separate Lokale
zur Verfügung. Höfl. empfiehlt sich K. Specker u. Frau.

Münchener Kindl

Langstrasse-Militärstrasse + + + + Inh. G. Burkhardt
Täglich Künstler-Konzerte + + Damenorchester Höflich
Vorzügliche billige Küche

Wiener Café „Rigi“

Seefeld-
strasse 44

Neu renoviertes Lokal.

Spezialität in alten in- und ausländischen Weinen.

Franz. Billard.

A. RAUCH
Telephon 4276

Elektr. Licht.

des findigen Sorschers über alle andern Vaterländer den Triumph davontragen werde.

Da meldete sich die Konkurrenz. In dem Lande, das bezüglich des Welthandels allerweil obenauf zu schwimmen behauptete, wurden Inferate losgelassen, die sagten:

Bürger aller Länder, laßt euch nicht verblüffen! Unsere Gefangenenlager sind die besten. Hervorragende Zeugnisse stehen zu Diensten. Wer einen Versuch gemacht hat, bleibt ständiger Besucher. Kommt, seht, befecht und urteilt selber über die vorzügliche Qualität unserer Gefangenenlager.

Im Vaterland des findigen Sorschers wurde man nervös. Der Beliebtheit der eigenen Gefangenenlager drohte eine schwere Erschütterung. Man inferierte weiter. Die andern Länder, die den Braten ebenfalls gerochen hatten, wollten nicht zurückstehen. Und so kam es denn, daß die Weltpresse in Inferaten folgenden Genres jämmerlich erstoff:

Die komfortabelsten aller Gefangenenlager der Welt sind die unsern. Keiner

versäume, keiner verpasse die einzige Gelegenheit, sich auf Staatskosten lebenslanglich versorgen zu lassen...

Unsere, mit allen Errungenschaften der Neuzeit ausgestatteten Gefangenenlager stellen alle andern in den Schatten. Der ungeheure Sudrang spricht mehr als alle Anpreisungen. Innert Monatsfrist hat sich der Besuch verzehnfacht. —

Wasserklosett, elektrisches Licht, Freilichtbühnen und landwirtschaftliche Gerüche zeichnen unsere Gefangenenlager aus...

Es gab eine Völkerverwanderung. Keere von Bürgern walzten von einem Lager zum andern. Man lebte nicht mehr anders als auf Kosten des Staates. Die Menschen waren der Meinung, die Seit des öffentlichen Milch- und Königsauses und der gebratenen Taubenschwärme sei leibhaftig wieder auf Erden eingekehrt. Aber eine Entscheidung war nicht herbeizuführen.

Und wieder war es das Vaterland des findigen Sorschers, in dem sich folgender Amfchrong vollzog:

Kapitalkräftige Spekulanten hatten die Welternie an Hopfen und Malz in ihren Händen vereinigt. Das war ganz plötzlich geschehen, ohne daß man etwas gemerkt hatte. In allen Ländern hatten Konfortien die Ernte mit barem Golde aufgewogen und in kolossalen Lagern untergebracht. Dann, auf einmal, stellte sich heraus, daß alle diese Konfortien letzten Endes dem Vaterland des findigen Sorschers angehörten.

Die Welt staunte und runderete sich baß, was noch werden sollte.

Da erschien eines Tages in Kiesenlettern und in der ganzen Welt die Ankündigung:

Achtung! Freibier! Achtung!

Wir sind das einzige Land, in dessen Gefangenenlagern Freibier ausgeschenkt wird. Die Insassen sind begeistert. Man melde sich unverzüglich. Aufnahme nur, solange noch Platz.

Acht Tage nach dieser Anzeige war die Schweiz verödet. Sämtliche Schweizer waren in die Gefangenenlager mit Freibier

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

„DU PONT“

Prima Küche und Keller.

Die vorzüglichsten Hurlimann-Biere, hell und dunkel.

Spezialität: STERNBRÄU.

EHRENSPERGER-WINTSCH.

1456

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 — Zürich — Inh.: H. Schmidt



Mitbekanntes Restaurant

Parterre und I. Etage.

Tägliche Spezialplatten:

Hors-d'oeuvre, Fische u. Geflügel
Reale Weine Bier vom Fass

Restaurant „Bauernschänke“

Rindermarkt 24, Zürich 1

Jeden Dienstag und Sonntag

:: :: Frei-Konzert :: ::

ff. offene u. Schlafweinene :: Löwenbräu Dietikon: Hell u. Dunkel
Gute Speisen. Sich bestens empfehlend: A. Sieger-Sauter.

418

Badener- strasse 249 WARTBURG Ecke Berthastr.
Guter Mittagstisch à Fr. 1.50 und —.90

Grosse Auswahl in warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. Reingehaltene Weine u. Löwenbräu Dietikon

Es empfiehlt sich höflich 1445 Alb. Müller-Moser

Für Wirte

offerierte in nur prima Qualität zu Fr.
Schwefelzündhölzchen 12.50
dito zu Fr. 14.—
Zündhölzchen ohne Schwefel, paraffiniert, überall entzündbar zu Fr. 16.—
Schwedische Hölzchen 10 Schächtelchen zu Fr. 23.—
Alle Sorten in Kisten à 100 Pakete franko geg. Nachnahme. Bei Bezug von 5 u. mehr Kisten Extra-Preise.

Robert Lüscher
Versandgeschäft
Obereinfelden (Aargau)
Musterpakete aller 4 Sorten zu Fr. 1.— per Nachnahme. 1570



Obstbranntwein — Kirsch
Preislisten — Leihgebäude
Höchste Auszeichnungen!

Buch über die Ehe

mit 40 Bildern
für Verlobte und Eheleute.
Fr. 3.50 per Nachnahme.
Dazu gratis ein feiner Band der Unterhaltung. 1565
Verlag Hedwig, Luzern 28.

Drucksachen aller Art

liefert rasch und billig
JEAN FREY, Buchdruckerei
in Zürich



RESTAURANT „GROSS ZÜRICH“

beim neuen Gerichtsgebäude, Rotwandstrasse 38

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit. Prima offene und Flaschenweine, sowie ff. Wädenswiler-Bier, hell und dunkel.

Höflichst empfiehlt sich **S. Ott-Lattner, Metzger,**
Telephon Nr. 11210.

Drahtschmidli.

Schönster
und grösster Garten
der Stadt Zürich.

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter dem Landesmuseum. Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Dinners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler. Prima Hurlimann-Bier.

1526 Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

URANIABRÜCKE Limmatquai 26

Jeden Mittwoch und Freitag

Grosse Extra-Konzerte

FRANZ PRETTNER 1425

Stets neue Komödien und Possen

Höflichst laden ein **H. Kirchhof und Prettnner**

Restaurant „MILANO“ Stampfenbachstr. 32

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulerferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50.

1435 Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

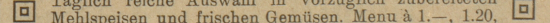
Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chokolade zu jeder Tageszeit. 1419

Inh. A. Hiltl



Bitte, telephonieren Sie

34-34
Auto-Taxameter

Tag- und Nachtbetrieb

ausgewandert. Vier Tage später flatterte auch über dem Bagerland die weiße Fahne der vollständigen Verlassenheit. Die andern Länder folgten. Die Völkerveränderung hatte mit einem Schlag eine ganz bestimmte Richtung angenommen. Die Menschheit der Erde konzentrierte sich in den Gefangenenlagern des Vaterlandes des findigen Sorschers. Der Krieg war gewonnen und kein einziger Toter war ihm zum Opfer gefallen.

Paul Altheer

Voranzeige

Unterzeichneter wird an der Bundesmesse sein weltberühmtes

Anatomisches Museum

auffstellen und darin neben den 1689 übrigen hochinteressanten Nummern nachfolgend verzeichnete Präparate ausstellen:

1. Der Nationalratsneutralitätsmaßnahmenberatungsbandwurm

von unerhörter Länge. Er frisst ganze Unsummen Taggelder, zerstört die Arbeitsfreudigkeit, die Zeit zu nützlicher Arbeit und ist nicht auszurotten. Er wird von einer eigens hiefür schwer bezahlten Kommission gezüchtet.

2. Der Spleen, den die Antimilitaristen Kaine, Graber und Kyfer zu Tage förderten und bloßlegten, als sie im Nationalrat die Sorderung der Demobilisation stellten. In reinem Benzol konserviert, für Psychiater von größtem Interesse!

3. Willemin's Dick Schädel, aber ohne Gehirn, da dasselbe, weil von jeher nicht sehr kompakt, nicht haltbar war.

4. Die Rechenmaschine, mit welcher General Brussilow seine Gefangenen zählt! Wir haben es hier mit einem wahren Wunderwerk der Gefangenzählungskunst zu tun; sie addiert im Sandumdrehen: Die

Gefangenen, deren Gewehre, die Hosen- und Kockknöpfe, fügt dann zum Ergebnis noch eine Null bei und das Telegramm ist fertig zum Aufgeben.

5. Griechenlands Freude an der Entente. Wird in einem einzigen Gläschen durch ein Pariser Vergrößerungsglas gezeigt. Das Gläschen ist luftdicht verkorkt, damit die Freude sich nicht verflüchtigen kann.

Indem ich mein grandioses Etablissement schon heute dem verehrten Publikum bestens zum Besuch empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Geilichs Erben.

Griechenland

(Schüttelreim)

Daß ich in jeder Rolle tanze,
Gebietet mir die Toleranz.

21. St.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Restaurant und Bierhalle zum „brunen Muß“
Barfüßerplatz 11 + Basel + (Aus der Basler Chronik anno 1917)

Sum „brunen Muß“ ein Wirtshaus benannt,
Ist allen Baslern gar wohl bekannt,
Kehren all' Suhrleut dort an,
Will sie gar guten Win han.

Steht schon von altersher da,
Wo man den Säuplatz noch sah,
War immer ganz gut besucht,
Hat mancher darin gesucht.

Wird wohl noch lange so stehn,
Manche Menderung fehn,
Willst du gut Speis und Trank,
Triff ein mit Lob und Dank.

Gans Sachs (redivivus)

Anno Domini neunzehnhundertundundgrad

6. St.

Restaurant z. Sommerau

Seefeldstrasse 188, Zürich 8

Reale Weine. ff. Hürlimann-Bier.

Telephon 58.12.

Schwestern Jacob.

Central-Theater

ZÜRICH 1 :: Telephon 9054 :: Weinbergstrasse

Programm v. Mittwoch, 23. Juni b. Sonntag 2. Juli (nur 5 Tage)

Das Gespenst (Le Fantôme)

Vornehm gespieltes Drama in 3 Akten aus dem Leben einer Schauspielerin. In d. Hauptrollen: Lydia Wanni u. A. Clarenton.

Frau Schneeglöckchen Hände und Füße

Herzl. Komödie Eigenart. Trickfilm neuen Genres

An Wochentagen grosse Extra-Einlage

Das Ungeheuer und das Mädchen.

Ergreifendes Lebensbild und Seemanns-Drama in 3 Akten.

VORANZEIGE: Die VAMPIRE (Serie VI)

Ab Donnerstag, 6. Juli

Satanas der grosse Vampire.

Zur gef. Mitteilung! Vom 3. bis 5. Juli bleibt das

Theater geschlossen wegen Renovation.

Erstklassiges Salon-Orchester. Kapellmeister A. Schein.



Riedtli-Garten

Grösster und
schönst. Garten
Zürichs

2000 Sitzplätze

Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse

Haltestelle Linie 7 und 22

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen

Telephon 26.31

1520

Inh.: H. Baur.

Wenn Sie eine gute Uhr haben wollen, gehen Sie 1441 Niederdorfstr. 27. Zürich 1 **Paul Missei**, Ecke Mühlengasse, b. Radlum. Silb. Herren- u. Damenuhren v. 12 Fr. an; 3 Jahre Garantie. Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparatur v. 2 Fr. an, schnell u. billig. Gold, Silber u. Platin wird gekauft.

Für Militär

Wollene Leibbinden
Lungenschützer
Einlage - Sohlen
Katzenfelle
Wasserdichte Stoffe für Westen
empfiehlt in bester Qualität 1573
Sanitäts-Geschäft von **R. Angst Wwe**
nur Fischmarkt 1, Basel

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden bei Gebrauch der Alpenblüten-Creme Marke „Edelweiss“ Fr. 2.80. Garantie! Versand diskret d. **Fr. Gautschi**, Pestalozzihaus, Brugg (Aargau). 1528

Graue Haare

verschwinden und erhalten innert 3-4 Wochen ihre frühere natürliche Farbe wieder; die lästigen **Schuppen** werden in 8-10 Tagen für immer beseitigt und ein fernerer 12723 **Haarausfall** endgültig verhindert, bei Anwendung des bestbewährten Naturmittels „**Ricco**“. Kein Färbemittel! Erfolg garantiert! Originalflasche, f. eine ganze Kur ausreichend, Fr. 5.—. „**Ricco**“, angewendet nur gegen Schuppen u. Haarausfall, Fr. 3.— diskret durch „**Ricco**“-Export, Oberrieden bei Zürich. Wiederverkäufer erh. bed. Rabatt

Sehr wirksames Mittel

für Ausschläge, Rötungen, Knötchen, Entzündungen der Haut, begleitet von lästigem Jucken. Jahrelange Uebel werden in 2-3 Tagen geheilt. Preis per Flasche Fr. 3.—. Versand per Post gegen Nachnahme. 1510

Apotheke

Dr. E. PLATTNER, GRENCHEN

Café Zwingli Rindermarkt 20

Gute reale Land- und Flaschenweine
Gute Speisen :: Franz. Billard

Aufmerksame Bedienung

1488

Höflich empfiehlt sich

St. Hugo-Gruber.

Café-Restaurant

Klaus

Klausstrasse 45 (Seenähe) — Telephon 102.68 — Seefeld

Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier.

1589

Inh.: E. Hofbauer-Sauter.

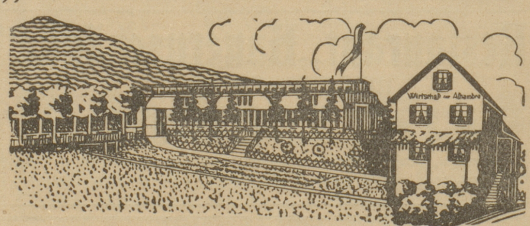
Gehen Sie

ins Restaurant „Gessnerallee“ in Zürich 1 (nächste Nähe des Hauptbahnhof) zu Ad. Angst-Tanner (früh. z. Strauss); dort essen Sie zu zivilen Preisen vorzüglich. 1591

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähe etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von **G. Raff**, Josephstrasse 70, Zürich 5. Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

„ALHAMBRA“ Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,

2 Kegelbahnen

Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc.

Höflichst empfiehlt sich 1532 **Fritz Kasparbauer.**

Conditorei EGLI

Weinplatz

Gold. Medaille: Bern 1914

Zürich

Gegr. 1887

Neu umgebauter grosser Erfrischungs-Salon